

Dienstag 28.09.2010

Riesen-Gaudi am Riesen-Kicker

FEST Odernheim feiert noch bis heute Kerb mit attraktivem Programm / „Nix wie eniwwer“

ODERNHEIM (wmy). „Nix wie eniwwer, iwwer de Brick!“ Mit Fassanstich und Aufstellen des Kerwebaumes öffnete am Freitagabend „iwwer de Brick“ am Vereinsheim des SC Odernheim die traditionelle Odernheimer Kerb ihre Türen. Bis Dienstag wird das Treiben noch gehen und allerorten mit einem attraktiven Festprogramm präsent sein.

Wie immer ist die Uruher Kerb zweigeteilt. Im Ortskern bieten die Stände entlang der Hauptstraße die klassische Kirmesunterhaltung. Von der Schießbude über den Waffel- und Lebkuchenstand zu den gebrannten Mandeln bis zum Kinderkarussell ist alles da. Ein erstaunliches eigenes Programm bietet auch in diesem Jahr wieder das Team von Leo Bohn in und um das Deutsche Haus. „More Voices“ spielten dort am Freitag auf, samstags die Tanzband „Factotum“ und zweimal sorgte Countrysänger Mark Meritt für Unterhaltung.

Das zweite Standbein der Uruher Kerwe mit eigenem Programm bildet das Disibodenberg Blasorchester. Hier sorgte am Sonntag schon die Winzerkapelle aus Guldental für gepflegte Unterhaltung. Der Montag war Revivaltag für „Phoenix“, die Odernheimer Kultband, und am Dienstag zum Abschluss der Kerb ab 19 Uhr ist der traditionelle Abend

mit dem Disibodenberg Blasorchester vorgesehen. Nicht zu vergessen, dass die Disibodenberger Musikanten zum zweiten kommunalen Frühschoppen in der Turnhalle des TV Odernheim aufspielten.

Ein riesiges Programm boten und bieten die Mannen des SC Odernheim an ihrem Standort am Vereinsheim auf der anderen Glanseite „iwwer de Brick“. Nicht nur mit Fassanstich, Kerwebaum und Kerweredd, auch mit bester Unterhaltungsmusik von „DiHeDi“ wurde der erste Abend bestritten.

Die Kerweredd kam von den „Närrischen Kickern“. Hans Herbert Grossarth und Hans-Peter Hartmann ließen das Jahr in karnevalistischem Vorgriff Revue passieren. Mit DJ Tobi gab es dann noch Partytime bis zum Abwinken. Was fehlt, ist der Platz, der Sportplatz. Die Spiele, die eigentlich zur Kerwe gehören, mussten alle in Duchroth stattfinden. Und das, wo die Mannschaften allesamt Erfolge nach Hause brachten. Die „Alten Herren“ begannen am Freitagabend mit ihrem 3:2 gegen Rehborn.

Mit 5:0 setzten sich die erste Mannschaft gegen Hüffelsheim II durch und auch die SG Disibodenberg II ließ mit ihrem 4:2 gegen Waldböckelheim II nichts anbrennen.

Die Hobbykicker mussten entsprechend dieses einzige



Stark umkämpft war schließlich das letzte Gruppenspiel zwischen den SSV-Mädels und den „Ghetto-Bambeln“. Foto: Wilhelm Meyer

Mal, wo der Rasenplatz noch im Bau ist, mit Spielen im Riesen-Kicker für lebende Fußballer Vorlieb nehmen. Mit den Meisenheimer Handball-Damen, den „SSV-Mädels“, waren nicht nur Fußball-Mannschaften angetreten. Auch wenn die Damen schließlich mit dem letzten der fünf Plätze Vorlieb nehmen mussten, ihre Ergebnisse zeigten eine eindeutige Tendenz nach oben. So waren nach anfänglich klaren Niederlagen ihre letzten Rundenspiele schon stark umkämpft. Die anderen vier mussten bei jeweiligem Punktgleichstand den Sieger und Platz drei in Endspie-

len unter sich ausmachen. Die SG „Ghetto-Bambel“ verlor ihr Spiel um Platz drei mit 5:7 gegen „Sinnlos im Strafraum“. Klar und eindeutig dann der Sieg des Bolz-Clubs. Mit 7:3 im Endspiel ließen die Bolzer den „Ghettokickern“ nur den zweiten Platz.

Wettnageln und Schussmessanlage rundeten das Angebot ab. Auch bei Speis' und Trank gehört der SC zu den ersten Adressen der Kerwe. Sonntagmittag gab es die beliebten Rinderrouladen mit Rotkohl und Serviettenknödel und am Nachmittag öffnete das Kuchenbuffet.